

DIES&DAS

# TV Cham hat neue «Kapitänin»

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

**CHAM** Die 132. GV des Turnvereins 1884 wurde in festlichem Rahmen abgehalten. Sandra Bircher ist die neue Präsidentin.

Wem «StageDivers» bis zu diesem Abend noch nichts gesagt hat, der wird sich noch wundern. Aber von vorn: In den Turnverein-Farben Rot/Weiss/Blau schmückte sich am Freitagabend, 1. April, der Lorzensaal in Cham für die 132. Vereinsgeneralversammlung des TV Cham 1884.

Bereits der offizielle Teil der Vereinsgeneralversammlung versprach spannend zu werden. Schliesslich hatte der Präsident des Turnvereins Cham, Pascal Aregger, seinen Rücktritt per VGV 2016 bekannt gegeben. 93 Stimmberechtigte verfolgten nach dem feinen Nachtessen die Informationen aus dem Gesamtverein. Eine sehr erfreuliche Bilanz wurde bei den Mitgliedern gezogen: Der TV Cham besteht per VGV aus 699 Mitgliedern (Vergleich Vorjahr: 683 Mitglieder).

### Rückblick – Ausblick – Einblick

Der letzte Jahresbericht des Präsidenten Pascal zeigte, welche Highlights die vielen Mitglieder 2015 erleben konnten. Dabei war der mit dem Turnverein Hagendorn durchgeführte Jugitag eines der wichtigsten Ereignisse. Die Zusammenarbeit mit einem Partner-Turnverein für einen grösseren Anlass hat sich erneut bewährt. Auch der Ausblick auf das Vereinsjahr 2016 lässt Freude aufkommen. Unter anderem wird das Jugendturnen des TV Cham dieses Jahr 70, und dies wird in einem Family Day am



Der Vereinsvorstand. Die neue Präsidentin Sandra Bircher wurde mit einem Blumenstraus willkommen geheissen.

PD

4. September gefeiert. Und nach einem Einblick in die defizitären Finanzen des 2015 kam dann einer der Höhepunkte der Versammlung: Für sein grossartiges

Engagement in den letzten acht Jahren wurde dem scheidenden Präsidenten herzlichst gedankt. Dann stand die Wahl des neuen Gesamtvorstands an. Und

zwar mit einem neuen, im Verein jedoch wohlbekanntem Gesicht an der Spitze: Sandra Bircher konnte für das spannende Amt gewonnen werden. Sie wurde mit tosendem Applaus willkommen geheissen.

Kaum war der offizielle Teil der VGV zu Ende, wurde die Bühne frei gemacht für ein Erlebnis der besonderen Art: Die Showgruppe «StageDivers» aus Roggliswil kam zu Besuch. In ihrer fast 20-minütigen Show brachte sie die Anwesenden zum Lachen und Staunen. Diesen Namen wird so schnell keiner mehr vergessen! Zwar wollte die Technik nicht ganz mitmachen, aber die Jahresrückblicke der verschiedenen Riegen konnten mit mehr oder weniger Musik dann doch noch angeschaut werden. So mancher Anlass aus dem Jahr 2015 durfte so noch mal aufleben!

### Das 111. Ehrenmitglied

Wie immer war auch noch Zeit, den vielen tüchtigen Helfern und Helferinnen des Turnvereins Danke zu sagen. Ohne diese würde der Verein nicht funktionieren. Nach den Ehrungen der Jubilare und den Gratulationen für spezielle Geburtstagskinder ergriff der Vizepräsident Adrian das Wort. Der Gesamtverein hatte nämlich ganz hinter dem Rücken des alten Präsidenten noch etwas ausgeheckt: Pascal Aregger wurde zum 111. Ehrenmitglied des Turnvereins gewählt. Sichtlich gerührt, fehlten ihm die Worte.

Die Anwesenden liessen die Vereinsgeneralversammlung gemächlich ausklingen. Fürs nächste Vereinsjahr freuen sich alle auf viel Bewegung in den Turnstunden und Anlässe für gemeinsame Erlebnisse ganz besonderer Art.

FÜR DEN TURNVEREIN CHAM 1884:  
FRANZISKA HECHT

## NEUE ZUGER ZEITUNG

### IMPRESSUM

**Redaktion Neue Zuger Zeitung:** Chefredaktor: Harry Ziegler (haz); Stv. Chefredaktorin: Samantha Taylor (st). Wolfgang Holz (wh), Chefreporter; Charly Keiser (kk), Chefreporter Gesellschaft; Kanton/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Bernard Marks (bm); Marco Morosoli (mo). Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rah), Ressortleiterin; Raphael Biernay (rb, Sport); Carmen Desax (cde, Volontärin); Andrea Muff (mua, Volontärin); Cornelia Bisch (cb, Freiamt). Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

**Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben:** Chefredaktor: Thomas Bornhauser (thb); Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool) Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg), Visueller Blattmacher; Co-Leiterin Newsdesk: André Getzmann (g); Online: Robert Bachmann (bac).

**Ressortleiter:** Politik: Kari Kälin (k, Schweiz), Aleksandra Mladenovic

(mla, Ausland); Wirtschaft: Roman Schenkel (rom); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sport-Journal: René Leupi (le); Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Gräter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH). **Ombudsmann:** Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch **Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

**Adressen und Telefonnummern:** Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug **Redaktion:** Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch. **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch **Billetvorverkauf:** LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

**Technische Herstellung:** LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89. **Anzeigen:** NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch. Für Todesanzeigen am Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.

**Abonnementspreis:** 12 Monate für Fr. 441.–/6 Monate Fr. 228.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST). Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

## Erfolgreiche Zuger Skirennfahrer

**ST. MORITZ** Am Grand-Prix-Migros-Saisonfinale freut sich der Zuger Skinachwuchs über zwei Medaillen.

Ski-Weltmeisterschaften 2017 angetreten, um die Besten unter sich zu ermitteln. Jedem Nachwuchsfahrer boten sich dabei gleich zwei Chancen auf



Erfolg für Nils Iten.

PD

Der Schweizer Skinachwuchs sorgte zwei Wochen nach dem Weltcupfinale der Skistars für ein weiteres Highlight in St. Moritz: Die Podestfahrerinnen und -fahrer sämtlicher 13 Grand-Prix-Migros-Ausscheidungsrennen in der ganzen Schweiz sind vom 2. bis 3. April auf der offiziellen Strecke der

den Grand-Prix-Migros-Kategoriensieg: Einmal bei einem Riesenslalomlauf und einmal im Combi-Race. Am erfolgreichsten schnitten die Walliser und Schwyzer ab. Sie sicherten sich an den beiden Renntagen je 16 von insgesamt 108 Plätzen auf dem Podium. Die Nachwuchstalente aus dem Kanton Zug reisten mit zwei Medaillen nach Hause. Beim Riesenslalom holte Nils Iten aus Oberägeri den ersten Platz im Jahrgang 2007. Beim Combi-Race holte Andri Iten aus Alosen Silber, ebenfalls im Jahrgang 2007.

FÜR SWISS-SKI:  
SABRINA AEBISCHER

## Zentralschweizer-Meister-Titel für Team Shocking Blue

**EISHOCKEY** Die Steinhauser Mannschaft obliegt seinen Gegnern und sahnt den Meistertpokal ab. Grosse Freude. Für die Spieler ist es der erste Titel.



Die Freude bei Shocking Blue Steinhausen über den Titel war gross.

Bild Philipp Hegglin Sports Photography

Im Raum Zug hat sich seit einigen Jahren eine kleine, aber feine Eishockeyliga etabliert. Shocking Blue Steinhausen ist eines von acht Teams, die eine ganze Saison lang eine eigene Meisterschaft ausspielen. Nach einer Regular Season mit zwei Runden wird in Playoffs schliesslich der Meister gekürt. Es gelten die gleichen Regeln wie bei den Herren beim SEHV. Mit einer wichtigen Ausnahme: Checks sind nicht erlaubt. Das Verletzungsrisiko bei den Amateursportlern wäre einfach zu gross. Die Liga entstand im Jahr 1999 durch den Zusammenschluss zweier Plauschligen, die beide mit Mitgliederschwind und dahinsärbelnden Teams zu kämpfen hatten.

Seither hat sich viel getan. Neue Teams kamen in die Liga, und das Niveau der Spieler stieg von Jahr zu Jahr. In den meisten Teams spielen heute einige

ehemalige Junioren der Eishockeyvereine aus der Region. Auch im Team von Shocking Blue fand in den letzten Jahren ein Generationenwechsel statt. Die meisten Spieler sind jünger als 30, und man schätzt, dass man in der Zentralschweizer Hockeyliga (ZSHL) seine Passion ohne übermässigen finanziellen

und zeitlichen Aufwand ausführen kann. Alle Spiele der ZSHL finden in Zug statt. Die Liga ist eine sehr gute Sache für das Eishockey in der Region, und davon profitiert nicht zuletzt der EVZ.

Das Team von Shocking Blue trifft sich jeweils am Dienstagabend. Aber Eiszeit ist teuer, und nicht alle Spieler

können jedes Mal zum Training erscheinen. Darum teilt sich das Team die Eiszeit mit HMH Herti, einem anderen Team aus der Liga. Die Spiele finden am Wochenende statt.

Im Verlauf der diesjährigen Regular Season konnten sich vier Teams etwas vom Rest des Feldes absetzen. Dazu gehörten die Greenhorns Mellingen, neben dem Vorjahresmeister Baar 88 und HMH Herti auch Shocking Blue. Diese vier Teams setzten sich auch alle relativ souverän in den Viertelfinals der Playoffs durch.

### Faire Spiele

Im Halbfinal trafen sich also die vier stärksten Teams. Im ersten Halbfinal kam es zum Derby gegen die Trainingspartner von HMH. Diese Spiele der beiden Teams sind jeweils sehr fair, werden aber äusserst engagiert geführt. Dem Coach von Shocking Blue, Ruedi Zürcher, gelang es, mit seinem Team die Ruhe bewahren und stets an die Chance zu glauben. Im letzten Drittel gelang tatsächlich die spektakuläre Wende zum 10:9-Sieg.

Diesen Schwung konnte das Team mit in den Final nehmen. Dort wartete Baar 88. Die Baarer konnten drei der letzten vier Meisterschaften gewinnen. Die

Steinhauser nutzten die Euphorie und das gewonnene Selbstvertrauen aus dem Halbfinal und begannen sehr stark. Dank einem konzentrierten Start und einer kompakten Mannschaftsleistung lag man zur Spielhälfte 4:0 in Front. Baar konnte nicht mehr reagieren. Schliesslich gewann Shocking Blue das Spiel 5:1, und man konnte den Meistertpokal in die Höhe stemmen.

### Riesiger jubel

Da es für fast alle Spieler der erste Titel war, war der Jubel riesig, die feuchtfröhliche Feier zog sich bis in die frühen Morgenstunden. Angeblich feierten zu später Stunde auch Spieler anderer Vereine aus der ZSHL gemeinsam mit den glücklichen Gewinnern.

Mit diesem Titel geht auch eine Ära beim Team aus Steinhausen zu Ende. Walter Limacher und Gion Veraguth, Präsident und Kassier des Vereins, treten von ihren Ämtern zurück. Zum Glück konnten mit Sandro Zürcher und Lukas Hofstetter zwei Nachfolger gefunden werden. Das Motto des Teams: ist und bleibt «Zäme Freude ha!»

FÜR SHOCKING BLUE STEINHAUSEN:  
WALTER LIMACHER